

Konzernbericht nach IFRS über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013

Berlin, 31. Mai 2013

Kennzahlen

	1.1. - 31.3.2013 in TEUR	1.1. - 31.3.2012 in TEUR	Veränderung 2013 zu 2012 in TEUR
Umsatz	8.299	7.878	+421
Rohergebnis	6.572	6.553	+19
Personalaufwand	5.504	5.667	-163
Betriebsergebnis (EBIT)	-585	-625	+40
Konzernfehlbetrag	-658	-679	+21

Lagebericht

Geschäftszahlen

Mit einem Umsatz von 8.299 T€ (2012: 7.878 T€) und einem Rohergebnis von 6.572 T€ (2012: 6.553 T€) ist die IVU gut in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Der Umsatz konnte um 5 % gesteigert werden, das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit -585 T€ (2012: -625 T€) leicht über dem Vorjahresniveau. Wegen einer Sonderzahlung an alle Mitarbeiter im Vorjahr sinkt der Personalaufwand trotz gesteigener Personalkapazität auf 5.504 T€ (2012: 5.667 T€).

Das erste Quartal entspricht dem für die IVU typischem saisonalem Geschäftsverlauf. Das Jahresergebnis bleibt hiervon unberührt und die für 2013 gesetzten Ziele werden erreicht. Dies wird untermauert durch den hohen Auftragsbestand, der mit rund 40 Mio. € zum 30.4.2013 bereits 90 % des geplanten Jahresumsatzes für das laufende Geschäftsjahr abdeckt.

Wichtige Projekte im ersten Quartal 2013

Ungarn. IVU.suite sorgt für leistungsfähigen öffentlichen Stadtverkehr.

Immer mehr Metropolen modernisieren ihre öffentlichen Verkehrssysteme, um dem stetig anwachsenden Mobilitätsbedarf zu begegnen – so auch Budapest. Hier plant die Nahverkehrsgesellschaft Budapesti Közlekedési Központ (BKK) den Ausbau eines neuen integrierten Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystems für das Bus- und Tramnetz. Die passenden Systeme für das Flottenmanagement und die Fahrgastinformation liefert die IVU Traffic Technologies AG, die auch schon in anderen Metropolen wie Berlin, London, Wien und Zürich für einen fließenden Verkehr und aktuelle Reiseinformationen sorgt.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres werden die Fahrzeuge ausgerüstet und die neuen Systeme gehen in Betrieb. Die bisherige einfache Funklösung wird dann durch UMTS-Technologie und moderne Kommunikationsverfahren ersetzt. Die Echtzeitdaten von Bussen, Trolleybussen und Trams werden künftig kontinuierlich mittels Livekarten visualisiert und von dem Leitstellensystem IVU.fleet automatisch überwacht. Die Vielfalt der in Budapest eingesetzten

Fahrzeuge stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Insgesamt werden rund 1.500 Busse, 150 Trolleybusse und 600 Trams mit der neuen Technik ausgestattet.

Neuerungen gibt es auch für die Budapester Fahrgäste. Sie werden nun an den wichtigsten Haltestellen über die jeweils aktuellen Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen informiert.

An rund 250 Stopps und Verkehrsknotenpunkten werden dafür digitale Informationssäulen installiert, die von IVU.realtime mit Daten direkt aus der Leitstelle versorgt werden.

Italien. IVU-Systeme für die neue Metro in Brescia.

Um dem stetig steigenden Autoverkehr und Engpässen im vorhandenen Busnetz vorzubeugen, baut die norditalienische Stadt Brescia derzeit ein neues U-Bahn-System. Noch in diesem Jahr soll es eröffnet werden. Die ersten 18 Bahnen können dann in 3-Minuten-Intervallen bis zu 8.500 Fahrgäste pro Stunde transportieren – geplant und gesteuert von Systemen der IVU.suite. Die hohe Taktdichte auf einem Streckennetz von rund 13 Kilometern Länge und der kurze Haltestellenabstand zwischen den 17 Stationen sollen möglichst viele Autofahrer zum Umsteigen bewegen. Das Besondere an dem neuen U-Bahn-System: Alle Bahnen sind führerlos unterwegs. Sicherheit ist dabei der oberste Aspekt, insbesondere bei der Einsatzplanung der Fahrzeuge. Deshalb integriert das Planungssystem IVU.plan alle relevanten Betriebsvorschriften und achtet genauestens auf deren Einhaltung. Doch ganz ohne Personal kommt auch eine führerlose Metro nicht aus. So werden die Dienste der Zugbegleiter und des Haltestellenpersonals ebenfalls mit dem IVU-System geplant und optimiert. Einsatzpläne von Fahrzeugen und Personal werden dabei eng aneinander geknüpft und so entsprechend effizient.

Berlin. Digitaler Lotse für Blinde und Sehbehinderte.

Das eigene Ziel schnell und sicher zu finden, ist in einer Großstadt wie Berlin mit tausenden Straßen und Abzweigungen nicht immer einfach. Für Blinde und Sehbehinderte, die keinen Kartendienst zu Hilfe nehmen können, wird das zur täglichen Herausforderung. Mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags geförderten Forschungsprojekt *m4guide* soll nun ein neuartiges Navigationssystem entstehen, das mithilfe eines Smartphones auch Blinde und Sehbehinderte zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicher an ihr Ziel führt. Der Startschuss für das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 5,6 Mio. € fiel im Dezember. Im Januar nahmen die

elf Projektpartner die Arbeit auf. Die IVU Traffic Technologies AG wird vor allem ihre technische Kompetenz beim Datenbankmanagement, dem Routing und dem Entwickeln von User-Interfaces in das Projekt miteinbringen.

IVU Anwendertreffen. Neue Herausforderungen für den öffentlichen Verkehr: Integriert, interoperabel und intermodal.

Was braucht der intermodale Mensch? Mit dieser Frage eröffnete Gastredner Volker Sparmann, Mobilitätsbeauftragter der Landesregierung Hessen, das diesjährige Anwenderforum der IVU Traffic Technologies AG. Der Fahrgast müsse noch mehr im Mittelpunkt stehen und die durch den demografischen Wandel hervorgerufenen neuen Bedürfnisse mit einbezogen werden. Über diese These und die zukünftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs weltweit diskutierten die rund 400 Teilnehmer am 18. und 19. Februar im Estrel Hotel, Berlin. Aus 18 Ländern waren die Gäste zu dem internationalen Branchentreff angereist, um sich in Vorträgen und einer begleitenden Ausstellung über neue Konzepte und IT-Lösungen auszutauschen.

Personal

Personalentwicklung	2013	2012	Veränderung in Prozent
Anzahl der Mitarbeiter zum 31.3.	381	352	+8 %
Personalkapazität* im Zeitraum 1.1.-31.3.	312,5	299	+4,5 %

*Unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern (FTE).

Im ersten Quartal 2013 haben wir unser Team im In- und Ausland planmäßig weiter verstärkt. Die Personalkapazität hat sich im Vergleich zum Vorjahr zum 31.3. um 4,5 % auf 312,5 erhöht. Die interessante fachliche Ausrichtung und die zunehmende Internationalisierung der IVU ziehen Bewerber an. Neben der Gewinnung gut ausgebildeter Fachleute legt die IVU ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Potenzialen.

Ausblick

Das stetige Umsatzwachstum und die gute Auftragslage sprechen auch 2013 für einen anhaltend positiven Geschäftsverlauf. Damit werden die für 2013 geplanten Zahlen bestätigt. Wir gehen von einem Umsatz von 45 Mio. € sowie einem Rohergebnis von 33 Mio. € aus.

Risiken

Die Risiken sind die im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 20 und 21 beschriebenen. Es kommen keine neuen Risiken hinzu. Auch beim Risikomanagement/Controlling haben sich keine Änderungen ergeben.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Martin Müller-Elschner, Vorsitzender des Vorstands, hat im Berichtszeitraum 2.765 IVU-Aktien erworben und verfügt zum 31.3.2013 über 94.565 IVU-Aktien.

Erklärung nach WpHG §37w, Absatz 5 Satz 6

Der Dreimonatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.3.2013

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	8.299	7.878
Sonstige betriebliche Erträge	92	145
Materialaufwand	-1.819	-1.470
Rohergebnis	6.572	6.553
Personalaufwand	-5.504	-5.667
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-238	-203
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.415	-1.308
Betriebsergebnis (EBIT)	-585	-625
Finanzerträge	0	1
Finanzaufwendungen	-80	-55
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-665	-679
Ertragssteuern	7	0
Konzernfehlbetrag	-658	-679
	2013	2012
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,04	-0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	17.719	17.719

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.3.2013

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
	TEUR	TEUR
Konzernfehlbetrag	-658	-679
Währungsumrechnungen	5	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	5	1
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	-653	-678

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 31.3.2013

<u>AKTIVA</u>	31.3.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	5.102	5.236
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.600	16.010
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	9.024	7.996
4. Vorräte	2.511	2.051
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.545	3.639
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	32.782	34.932
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.609	1.722
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.747	11.805
3. Latente Steuern	1.099	1.099
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	14.455	14.626
	47.237	49.558
 <u>PASSIVA</u>		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.803	3.246
2. Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	3.019	5.481
3. Rückstellungen	1.153	1.159
4. Steuerrückstellungen	546	546
5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.172	5.865
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	14.693	16.297
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Pensionsrückstellungen	3.174	3.150
2. Übrige	438	526
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.612	3.676
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	46.456	46.456
3. Konzernbilanzverlust	-35.348	-34.690
4. Fremdwährungsausgleichsposten	105	100
Eigenkapital, gesamt	28.932	29.585
	47.237	49.558

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.3.2013

	1.1.2013 -31.3.2013	1.1.2012 -31.3.2012
	TEUR	TEUR
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	-665	-679
Abschreibungen Anlagevermögen	238	203
Veränderung der Rückstellungen	18	-283
Zinsergebnis	80	54
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5	1
	-324	-704
 Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals		
Vorräte	-460	-354
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.476	984
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	-1.680	1.766
	12	1.692
Gezahlte Zinsen	-80	-55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-68	1.637
 2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-66	-170
Erhaltene Zinsen	0	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66	-169
 3. Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Sale & Leaseback Geschäften	0	-2
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzver- bindlichkeiten	0	-6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-8
 4. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-134	1.460
Liquide Mittel am Anfang der Periode	5.236	652
Liquide Mittel am Ende der Periode	5.102	2.112

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.3.2013


	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Bilanzverlust	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2012	17.719	46.456	51	-38.279	25.947
Konzernjahresüberschuss 2012	0	0	0	3.589	3.589
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	49	0	49
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	49	3.589	3.638
Stand 31.12.2012	17.719	46.456	100	-34.690	29.585
Stand 1.1.2013	17.719	46.456	100	-34.690	29.585
Konzernfehlbetrag 1.1. bis 31.3.2013	0	0	0	-658	-658
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	5	0	5
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	5	-658	-653
Stand 31.3.2013	17.719	46.456	105	-35.348	28.932

Bilanzeid

(nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, im Mai 2013



Martin Müller-Elschner



Dr. Helmut Bergstein



Frank Kochanski

Finanzkalender 2013

4. Juni 2013	Hauptversammlung
21. August 2013	Halbjahresbericht zum 30.6.
20. November 2013	Neunmonatsbericht zum 30.9.

Kontakt:

Madlen Dietrich

Unternehmenskommunikation

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88, 12161 Berlin

Telefon: +49.30.85906-386

Telefax: +49.30.85906-111

E-Mail: Madlen.Dietrich@ivu.de

Internet: www.ivu.de